



ARBEITSBERICHT 2020



„Die geistige Blindheit breitet sich weiter aus: Immer mehr sehen nur noch, was ihnen ins Auge springt.“

Ernst Ferstl (*1955)
(österreichischer Lehrer, Dichter und Aphoristiker)



**Deutsches
Katholisches
Blindenwerk e.V.**



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer,**

die Beschränkungen durch die Corona-Krise haben die Menschen, insbesondere die blinden, sehbehinderten und taubblinden, bis an die Grenzen gefordert.

Unserem Arbeitsbericht können Sie entnehmen, dass wir unserer satzungsgemäßen Aufgabe, uns für blinde und sehbehinderte Menschen einzusetzen und sie nicht am Rand der Gesellschaft stehen zu lassen, auch im vergangenen Jahr mit viel Energie nachgekommen sind.

Bedauerlicherweise mussten wir aufgrund der Corona-Krise viele Veranstaltungen im Bereich der Erwachsenenbildung, Taubblinden- und Jugendarbeit absagen.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei den Spenderinnen und Spendern für ihre großzügige Unterstützung im Jahr 2020 trotz der durch die Krise hervorgerufenen Unsicherheiten. Sie sind es, die unsere Arbeit zum Wohle blinder, sehbehinderter und taubblinder Menschen finanzieren und erfolgreich machen.

Gestatten Sie mir abschließend eine persönliche Bemerkung. Im Frühjahr dieses Jahrs finden die Vorstandswahlen unseres Vereins statt. Ich werde nicht für eine neue Amtszeit als Vorsitzender kandidieren, sondern das Steuerruder an die nächste Generation übergeben.

Mit der Bitte, dem Deutschen Katholischen Blindenwerk e.V. weiterhin die Treue zu halten und Ihre finanzielle Unterstützung zu gewähren, verabschiede ich mich von Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen, in Dankbarkeit und mit besten Wünschen für Ihre Gesundheit.

Herbert Foit
Ehrenamtlicher Vorsitzender

VERANSTALTUNGEN

Pandemiebedingt haben wir im Jahr 2020 für blinde, sehbehinderte und taubblinde Menschen nur wenige der geplanten Begegnungswochen bzw. Förderkurse durchführen können.

Die Begleitung sehbeeinträchtigter Personen stellt zur Zeit ein besonderes Problem dar, da die Hygieneregeln dabei nicht eingehalten werden können.

„Steh auf und geh!“

Unter diesem Motto standen vom 27. Januar bis 4. Februar 2020, also vor Pandemiebeginn, die Bildungstage für Frauen und Männer.



Mit Pfarrer Dr. Harmansa (Leipzig) näherten wir uns dem Wochenthema in der Bibelarbeit und in unseren gemeinsamen Gottesdiensten.

Auch die Schwestern der Christlichen Liebe luden ein, mit ihnen an den übrigen Tagen Eucharistie zu feiern. Den Blasius-Segen empfingen wir nach dem Sonntagsgottesdienst im Dom.

Karin Oertle (Zürich) gestaltete mit uns verschiedene Einheiten rund ums Thema - u.a. auch zum diesjährigen Weltgebetstag der Frauen. Wir begegneten Pauline von Mallinckrodt und ihrem Werk und lernten die geschichtsträchtige Stadt Paderborn kennen: In diesem Jahr war die Kaiserpfalz unser Ziel. Maria Oertle förderte unsere Kreativität: Dieses Mal waren es Körbchen aus Papier, die als Tischdekoration für die bevorstehende Frühlings- und Osterzeit entstanden. Ilse Alt dagegen hielt uns mit Gymnastik in Schwung.

Es waren also Tage der Begegnung, der religiösen Vertiefung und des gegenseitigen Austausches. Mit 20 Männern und Frauen auch eine gute Beteiligung!

Kärnten mit Hygiene-Konzept

Die Internationale Begegnungswoche für taubblinde und höresehbehinderte Menschen fand vom 22. bis 29. August 2020 in St. Georgen am Längsee statt.



Erst Mitte Juni stand fest: die Fahrt nach St. Georgen am Längsee findet statt. Die Corona-bedingten Vorgaben in Deutschland, Österreich, Italien, der Schweiz, im Reisebus und im Hotel waren immer im Blick.

Der Montag startete mit dem Besuch der Landeshauptstadt Klagenfurt. Am Nachmittag war die große Welt ganz klein:

Im MINIMUNDUS erlebten die Teilnehmenden weltberühmte Bauwerke im Maßstab 1:25. Es gab vorbereitete Objekte zum Anfassen und Besuche auch hinter den Absperrungen.

Der Pilgerberg Monte Lusschari im Drei-Länder-Eck Slowenien-Italien-Österreich war das Ziel am Dienstag. Mit der Kabinenseilbahn ging es auf 1.800 Meter. Die Rückfahrt ging über Villach mit seiner charmanten Altstadt an der Drau.

Natur und Eintauchen in die Geschichte waren am Mittwoch angesagt. Während die einen in der Keltenwelt Frög viele Nachbildungen der Ausgrabungen ertasten konnten, waren die anderen in Kärntens größtem Tierpark.

Am Donnerstag ging es mit dem Bus über Klagenfurt nach Velden. Mit dem Schiff gelangten die Teilnehmenden auf die Halbinsel Maria Wörth. Zurück in St. Georgen blieb Zeit für ein Bad im Längsee.

Der Freitag brachte eine Gruppe zur Burg Hochosterwitz mit ihren 14 Toren. Die anderen besuchten St. Veit an der Glan, ehemals Landeshauptstadt (bis 1518).

PROJEKTE IN DEUTSCHLAND

Das Jahr 2020 war anders! Die Corona-Krise hat alles verändert.

Davon betroffen waren insbesondere die Schülerinnen und Schüler. Unterrichtsausfall und die Absage von Ausflügen und Veranstaltungen prägten das Schuljahr. So konnten u.a. auch die beliebten Klassenfahrten, die wir in den Vorjahren stets gerne unterstützt haben, nicht stattfinden. Fördermaßnahmen wurden ausgesetzt, um die Kinder vor der Ansteckung mit dem Corona-Virus zu schützen.

Unsere finanzielle Unterstützung für Projekte in Deutschland fiel daher in diesem Jahr etwas geringer aus. Wir hoffen sehr, dass die vielfältigen Unterstützungsmaßnahmen für Projekte in Deutschland im kommenden Jahr wieder aufgenommen werden können.

Bahnhofsmision Bonn

Selbstbestimmung ist für Menschen mit Behinderung ein hohes Gut. Die eigenen Entscheidungen darüber zu treffen, was man macht, wie man lebt und wohin man geht.



Um die bevorstehende Schließung der Bahnhofsmision Bonn zum 31.12.2019 zu verhindern, hat das DKBW beschlossen, diese Einrichtung, gemeinsam mit deren Trägern Caritas und



Diakonie finanziell zu unterstützen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten in 2020 die gemeinsam geplanten Aktionstage zur „Woche des Sehens“ Anfang Oktober leider nicht stattfinden. Wir versuchen, diese jedoch 2021 nachzuholen – sofern es die virusbedingte Lage zulässt.

Ein wichtiges Projekt im Jahr 2020 war die überfällige Renovierung der Räume und die Erneuerung der Innenausstattung der Bahnhofsmision. Im Laufe des Sommers wurden Kostangebote für die Erneuerung der Beleuchtung und den Innenanstrich eingeholt, und Ende August, Anfang September wurden die Räume neu angestrichen und die Beleuchtung erneuert. Außerdem wurde das Außengelände freigeräumt. In Absprache mit der Bahn wird die Bahnhofsmision im Jahr 2021 auf diesem Gelände voraussichtlich einen Stadtgarten anlegen.

Weitere Projektgelder für dieses Vorhaben sind beantragt.

Aktivitätsbericht BrillenWeltweit 2020

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Brillen, die nicht mehr genutzt werden, einzusammeln und aufzuarbeiten.



Die Brillenspenden werden von einem über 80-köpfigen Team professionell gesichtet und in unseren Werkstätten bearbeitet. In staub-, wasser- und insektendichten Klarsichtfolien werden



die Brillen in Paketen bis 31,5 kg per Palette/ per Container versandt, zusammen mit einer Liste aller Lagernummern, Brillenstärken und -pässen.

Im Jahr 2020 haben wir, genau wie im Vorjahr, ca. 1.000.000 Brillen eingesammelt und verarbeitet. Außerdem konnten wir weitere Privatpersonen, Kindergärten, Schulen, Institutionen, Verbände und Firmen aktivieren, unsere Brillensammlung zu unterstützen.

Die Corona-Krise macht jedoch unsere Arbeit nicht leichter. Die Mitarbeiter aller Brillenwerkstätten müssen zu Hause bleiben! Wir haben es geschafft, die Paketannahme aufrecht zu erhalten. Mit Eigeninitiative, Ideenreichtum, privatem Engagement und Geld aus privaten Portemonnaies.

Aber langsam stoßen wir Ehrenämtler an unsere Grenzen. Zur Zeit türmen sich die noch nicht verarbeiteten Brillen bis in den Flur.

PROJEKTE IN AFRIKA

Die Corona-Pandemie hat auch die Menschen in unseren Partnerländern schwer getroffen. Sie stehen vor ähnlichen Herausforderungen wie wir. Dennoch haben wir versucht, unsere Arbeit dort so gut wie eben möglich fortzusetzen.



BURKINA FASO - Blindenzentrum Ouagadougou



Mit 5.000,00 € haben wir uns daran beteiligt, dass im Blindenzentrum Ouagadougou eine dringend benötigte Trinkwasseranlage installiert werden konnte.

Nutznieser des Projekts sind ca. 80 blinde und sehbehinderte Erwachsene und mehr als 120 Kinder, die derzeit im Zentrum betreut werden, sowie deren Familien.

BURKINA FASO - Augenlinik Garango



Mit 10.000,00 € haben wir den Bau einer Augenlinik in Garango unterstützt. Das neue ophthalmologische Zentrum soll 500.000 Menschen zugute kommen, die in einem Umkreis von 90 km leben.

Durch die Anschaffung des von uns finanzierten Stromgenerators konnte eine durchgehende Stromversorgung, die insbesondere während Operationen sehr wichtig ist, sichergestellt werden.

GHANA - Akropong School for the Blind



Große Freude herrschte bei den Schülerinnen und Schülern der Blindenschule in Akropong über die vom Deutschen Katholischen Blindenwerk finanzierten Blindenschriftmaschinen.

In enger Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Direktor der Universitäts-Augenlinik Bonn, Herrn Prof. Dr. Manfred Spitznas, und dem gemeinnützigen Verein „Aktion Volta Augenlinik e.V.“, konnten wir durch diese Anschaffung die Akropong School for the Blind unterstützen.

PROJEKTE IN ASIEN

Sehr schwierig machte die Corona-Krise auch unsere Arbeit in Indien. Da die Regierung aufgrund der Pandemie vielfältige Einschränkungen des öffentlichen Lebens verhängte, mussten viele unserer geplanten Projekte verschoben werden. So konnten z.B. Augencamps, die meist von mehreren hundert Betroffenen aufgesucht werden, nicht stattfinden. Dennoch freuen wir uns, über einige erfolgreich durchgeführte Projekte berichten zu können.

INDIEN - Kutch Vikas Trust (Corona Emergency Support)



Ein Hilferuf erreichte uns von unserem lang-jährigen Partner Kutch Vikas Trust. Die dort betreuten Blinden und anderweitig Behinderten wurden durch die Pandemie außergewöhnlich hart getroffen.

Die verhängten Ausgangssperren führten dazu, dass das ohnehin geringe Einkommen nun ganz entfiel und die betroffenen Menschen in ihrer Existenz bedroht waren, da sie über keinerlei Rücklagen verfügen. Dies betraf auch die Eltern der Schul- und

Internatskinder unter Obhut des Kutch Vikas Trust, da diese meist als Tagelöhner arbeiten. Schulen und Internate wurden geschlossen, die Kinder nach Hause geschickt, so dass diese nun dort zusätzlich verpflegt und versorgt werden mussten.

In dieser Situation hat das DKBW zunächst 4.000 € als Soforthilfe zur Verfügung gestellt. Damit konnte der Kutch Vikas Trust Lebensmittel und Sanitärprodukte anschaffen und diese an die betroffenen Familien verteilen.

INDIEN - Amalarakkini - School for the Blind



Inzwischen konnte der vom DKBW finanzierte Anbau in der Amalarakkini Blindenschule, der „DKBW-Block“, fertiggestellt und am 17. Oktober 2020 im Beisein des Provinzoberen sowie unseres Partners und Vertrauensmanns, Reverent Fr. Prof. Dr. A.C.SAVARIMUTHU, von Lehrern und einigen Schülern feierlich eingeweiht werden.

114 blinde und sehbehinderte Jungen und Mädchen besuchen diese Schule.

Sie stammen aus ärmlichen Verhältnissen und gehören überwiegend der niederen Kaste der Dalits an, der „Unberührbaren“. Insgesamt hat das DKBW hier in diesem Jahr 28.000 € investiert und damit sichergestellt, dass die blinden Schülerinnen und Schüler nun an ihrer Schule auch das Abitur ablegen können. Somit ist ein wichtiger Grundstein für eine erfolgreiche Ausbildung gelegt und damit die Aussicht auf ein selbstständiges Leben und die Integration in die Gesellschaft.

BANGLADESH - BERDO



Das DKBW freut sich über die Zusammenarbeit mit einem neuen Partner in Bangladesh. Die Wohltätigkeitsorganisation BERDO wurde 1991 von Mr. Saidul Haq gegründet, der selbst stark sehbehindert ist, und setzt sich seitdem dafür ein, die Rechte von Behinderten zu stärken und ihnen Zugang zum Gesundheitssystem, zu Bildung und Wohlergehen zu ermöglichen. Unsere neue Partnerschaft wird gestützt durch die Zusammenarbeit mit Caritas Bangladesh.

Im Rahmen unseres ersten gemeinsamen Projekts zur Unterstützung von Menschen mit Sehbehinderung und anderen Beeinträchtigungen wurden zunächst die Daten von 120 Personen im Bezirk Barisal Sadar aufgenommen, es wurde eine Selbsthilfegruppe gegründet, und die Betroffenen wurden in Aufklärungsitzungen über ihre Rechte und Möglichkeiten informiert.

PROJEKTE IN SÜDAMERIKA

Auch in Südamerika unterstützen wir weiterhin insbesondere Projekte, die blinden und sehbehinderten Menschen die Integration erleichtern und ihnen Zugang zur Teilhabe ermöglichen.

BOLIVIEN - Juventud Obrera Cristiana



Auch in diesem Jahr konnten wir die Zusammenarbeit mit unserem Partner, der christlichen Arbeiterjugend in Bolivien, fortsetzen. Wir haben weiterhin Kurse gefördert, in denen Regelschullehrer in Braille-Schrift unterrichtet werden, um die Inklusion von blinden und sehbehinderten Kindern in Regelschulen zu fördern.

Aufgrund der momentanen Situation wurden einige dieser Kurse digital über die Internetplattform ‚Zoom‘ durchgeführt.

PERU - FIDACA



Die Internationale Föderation Katholischer Blindenvereinigungen (FIDACA) ist der Zusammenschluss katholischer Organisationen der Sehbehinderten- und Blindenselbsthilfe in aller Welt.

Die Arbeit der Fidaca, insbesondere in Lateinamerika, die religiöse Bildungsarbeit und Evangelisierung haben wir durch unsere Mitgliedschaft auch im Jahr 2020 weiterhin unterstützt.

ZAHLEN UND FAKTEN

Auf dieser Seite möchten wir unsere Spenderinnen und Spender über die Einnahmen und Ausgaben des DKBW informieren sowie darüber, wie sich der Vorstand zusammensetzt. Dieser setzt sich laut Satzung aus den Vorsitzenden der 8 Regionalwerke sowie bis zu 8 weiteren zugewählten Personen zusammen. Das Regionalwerk Berlin befindet sich in Auflösung und wird mit dem Regionalwerk Ost fusionieren.

Die Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft aus Köln, prüft jährlich unseren Jahresabschluss. Diese Zahlen sind noch vorläufig, da die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 noch nicht endgültig abgeschlossen ist.

ERTRÄGE

Geldspenden	965.000,00 €
Nachlässe/Vermächtnisse	85.000,00 €
Zins- und Vermögensergebnis	30.000,00 €
sonstige Erlöse	165.000,00 €

Summe Erträge 1.245.000,00 €

AUFWENDUNGEN

Personalaufwand für satzungsgemäße Projektarbeit	112.000,00 €
für Verwaltung	47.000,00 €
für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	28.000,00 €

Sachaufwand für satzungsgemäße Projektarbeit	902.000,00 €
für Verwaltung	47.000,00 €
für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	206.000,00 €

Summe Aufwendungen 1.342.000,00 €

Unserem Vorstand gehörten im Jahr 2020 folgende Personen an:

Geschäftsführender Vorstand Herbert Foit aus Boizenburg als 1. Vorsitzender
(gleichzeitig Vorsitzender des Regionalwerkes Nord)
Dr. Aleksander Pavkovic aus München als stellvertretender Vorsitzender
Gerlinde Gregori aus Mosbach als stellvertretende Vorsitzende
(gleichzeitig Referentin für Erwachsenenbildung)

Weitere Mitglieder:

Margrita Appelhans aus Hildesheim, zugewählt und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Karl-Josef Edelmann aus Ulm, Vorsitzender des Regionalwerkes Baden-Württemberg
Heribert Lenger aus Iserlohn, Vorsitzender des Regionalwerkes Nordrhein-Westfalen
Katharina Lennartz aus Salzburg, zugewählt und Referentin für Jugendarbeit
Eva-Maria Müller aus München, zugewählt und Referentin für Taubblindenarbeit
Annette Pavkovic, zugewählt
Johannes Pickel aus Halle, zugewählt
Michael Rembeck aus Koblenz, Vorsitzender des Regionalwerkes Rheinland-Pfalz
Ingeborg Desai aus Limburg, Vorsitzende des Regionalwerkes Hessen
Doris Schwaack aus Rees, zugewählt
Josef Stephan aus Freising, Vorsitzender des Regionalwerkes Bayern
Bernadette Schmidt aus Schirgiswalde, Vorsitzende des Regionalwerkes Ost

Die Tätigkeiten des Vorstandes werden von einem Beirat geprüft, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Diesem Prüfungsbeirat gehören an:

Ulrich Partl aus Ulm
Eberhard Schmidt aus Berlin
Adele Wolken aus Twist

Alle hier aufgeführten Personen arbeiten ehrenamtlich für das Deutsche Katholische Blindenwerk e.V. und erhalten keinerlei Gehälter oder Aufwandsentschädigungen.

Zu guter Letzt...

Wir danken Ihnen an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich für die Hilfe, die wir erfahren durften. Sie können sicher sein, dass wir Ihre Spenden mit äußerster Sorgfalt verwenden.

Um Ihnen die Sicherheit für die Verwendung Ihrer Spenden zu geben, haben wir uns freiwillig der Kontrolle des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI) unterstellt und führen dessen Spendensiegel. Wir sind Mitglied der Internationalen Föderation katholischer Blindenvereinigungen (FIDACA).

Die Hilfe, die wir gewähren konnten, ist nur unseren Spenderinnen und Spendern zu verdanken, denn wir finanzieren unsere Arbeit ausschließlich durch Spenden, Erbschaften und Nachlässe. Von staatlichen oder kirchlichen Institutionen erhält das DKBW keinerlei Zuwendungen. Wir führen alle Projekte erst durch, wenn sie unseren Vergaberichtlinien entsprechen und der zuständige Bischof oder Missionsbischof informiert wurde und unseren Einsatz gebilligt hat.

Die in diesem Bericht gezeigten Bilder sind ausschließlich Amateur-aufnahmen, da wir uns nicht die Tätigkeit von Berufsfotografen vor Ort erlauben möchten. Wir bitten daher die Mängel der Bilder zu entschuldigen. Auch wenn sie technisch nicht vollkommen sind, so geben sie jedoch ein wahres Bild vom Leben blinder, sehbehinderter, taubblinder und anderweitig behinderter Menschen wieder.

Gelegenheiten zum Spenden

Spenden schenken

Anlässlich eines persönlichen Feiertages kann sich die Möglichkeit ergeben, für andere um Spenden zu werben. Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen sind nur einige Beispiele für Gelegenheiten, an denen Sie anstelle von Geschenken um eine Spende für das Deutsche Katholische Blindenwerk bitten können.

Spenden vererben

Wir wissen, dass es Menschen gibt, die auch über ihren Tod hinaus blinden Menschen helfen möchten. Dies wird durch eine Berücksichtigung in ihrem Testament möglich. Wenn Sie hierzu Fragen haben, scheuen Sie sich nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Alte D-MARK spenden

Bei uns können Sie Ihre alten D-Mark Scheine und auch D-Mark Münzen zu einem wirklich guten Zweck einsetzen. Beides tauschen wir bei unserer Bank zum Kurs von 1,95583 gegen Euro um und setzen den entsprechenden Eurowert in Projekte für blinde und sehbehinderte Menschen ein.

Einfach in einen Umschlag oder ein Päckchen stecken und an unsere Anschrift senden. Sofern Sie uns Namen und Anschrift mitteilen, erhalten Sie auch umgehend eine Spendenquittung in Euro zugesandt.



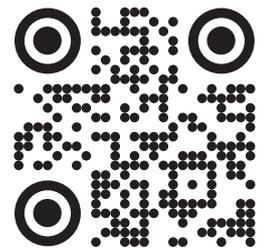
DKBW

Geschäftsstelle Bonn

Graurheindorfer Straße 151a
53117 Bonn

Telefon: 0228 - 55 949 10

eMail: info@dkbw.de
www.blindenwerk.de



SPENDENKONTO

Pax-Bank Aachen

IBAN:

DE64 3706 0193 1000 3121 49

BIC:

GENODED1PAX

.....

Bank im Bistum Essen

IBAN:

DE42 3606 0295 0000 0014 14

BIC:

GENODED1BBE

